

## **Jahresbericht Förderverein zur Unterstützung von MTU e.V. 2022**

Das Jahr 2022 war unser drittes Jahr als Förderverein. Wir haben ein etwas niedrigeres Spendenvolumen und auch ca. 30 Spender weniger. Die Daueraufträge haben aber zugenommen, so dass wir einen monatlichen Betrag von 815 € zur Verfügung haben. Das freut uns sehr! Ein monatlich fest zur Verfügung stehender Betrag erhöht unsere Planungssicherheit, darum möchten wir vermehrt für Daueraufträge werben, auch mit kleinen Beträgen. Wir mussten zum ersten Mal eine Steuererklärung für 2019 abgeben. Kornelia hat dies über ein Steuerbüro machen lassen.

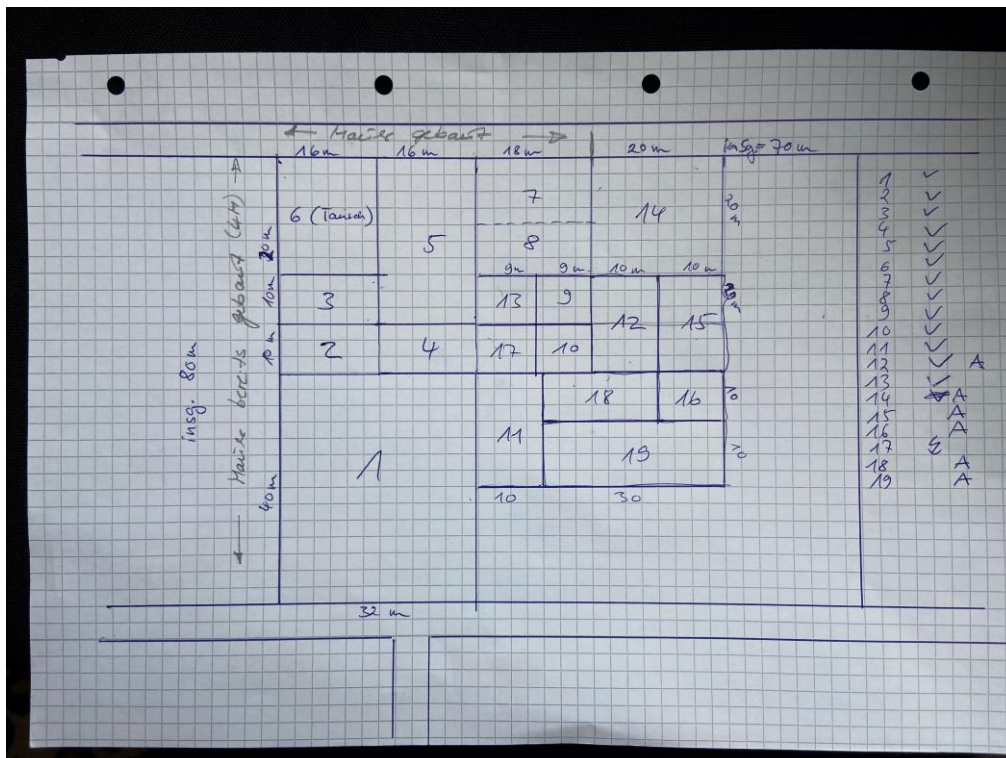
Allerdings war das Jahr 2022 nicht so, wie wir es geplant hatten. Der Schulbau konnte noch immer nicht starten. Dafür konnten wir aber das Grundstück um fast das Dreifache vergrößern, was ein sehr gutes Fundament für zukünftige Pläne ist. Dürfen wir träumen? Neben einem Schulgebäude schwebt uns auch eine Mehrzweckhalle vor, die wir für Workshops, Vorträge, Feste und vor allen Dingen Gottesdienste nutzen können. Auch die Idee eines medizinischen Zentrums (Erstversorgung) taucht immer wieder auf. Natürlich ist das alles Zukunftsmusik, aber dies erklärt vielleicht nochmal, warum die Vergrößerung des Grundstücks so wichtig war/ist.

### **Was war schwierig?**

1. Desmond hat circa 14 Verhandlungen geführt (es sind viele kleine Parzellen, die an das erste Grundstück angrenzen), um das Schulbaugrundstück zu erweitern. Verhandlungen sind schwierig, weil oft überhöhte Erwartungen der Menschen bestehen, wenn sie mitbekommen, dass Europäer hinter der Sache stecken. Außerdem sind Verhandlungen auch eine langwierige Sache. Man hat nicht an einem Tag Erfolg, sondern solche Verhandlungen ziehen sich über mehrere Wochen hinweg.
2. Die politische Situation war mehr als einmal sehr angespannt. Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat auch die gesellschaftliche Lage in Goma betroffen. Es kam zu Teuerungen bei Benzin und Mehl und weiteren Lebensmitteln. Außerdem haben sich Rebellen mit der Nationalen Armee mehrere Gefechte geliefert und drangen immer weiter in Richtung Goma vor. Zum Glück blieb die Stadt bis heute unversehrt, aber die politischen Spannungen im Nordkivu (ca. 100 km nördlich von Goma) bleiben bestehen.
3. Für Kornelia ist es schwierig, die Sozialen Medien (Facebook und Instagram) sowie die Homepage zu bedienen. Dafür sind eigentlich immer Bilder nötig. Von den Verhandlungen kann man schwer Bilder machen und sichtbare Fortschritte gab es kaum. Hier hofft Kornelia, dass das besser wird, wenn sie irgendwann vor Ort sein kann bzw. wenn der Bau gestartet ist.
4. Kornelia hat im Herbst nochmalig Kontakt mit dem Stiftungsberater aufgenommen. Da der Bau noch nicht begonnen hat, wäre noch die Möglichkeit Zuschüsse zu beantragen. Allerdings ziehen sich die Antworten des Stiftungsberaters hin. Es stockt ein wenig und scheint nicht so zielführend. Für Kornelia ist es zu viel Arbeit, die Anträge selbst zu schreiben.

## Was haben wir dennoch erreicht?

1. Desmond hat es geschafft, einige angrenzende Grundstücke dazuzukaufen. Eine genaue Übersicht über die Ausgaben von MTU in Goma sowie ein Grundriss des erweiterten Grundstücks wurde den Mitgliedern bei der Jahreshauptversammlung vorgelegt (siehe Skizze). Einige Verhandlungen sind noch nicht abgeschlossen. Im Augenblick hat das Grundstück eine Größe von circa 4000 m<sup>2</sup>. Sollten die weiteren Verhandlungen noch gelingen, könnte es am Ende 4800 m<sup>2</sup> groß sein.



2. Die Grundstücksmauer ist erst zur Hälfte fertig (durch die Grundstückserweiterung).
3. Die Straße zum Schulbaugrundstück ist (von der asphaltierten Hauptstraße bis zum Grundstück) schlecht befahrbar, da sie noch von dem vorletzten Vulkanausbruch beschädigt und uneben ist. Desmond hat ein paar junge Männer beauftragt, sie zu begradigen (der Staat kümmert sich um so etwas nicht). Hier wartet er auf die Zustimmung des Bezirksverwalters.
4. An der Ecke der Straße zum Schulbaugrundstück steht ein Waisenheim. Hier haben wir Ende des Jahres zu Weihnachten Nahrungsmittel verteilt.
5. Eine evangelische Kirchengemeinde aus St. Augustin will uns für zwei Jahre begleiten und unterstützen. Kornelia hat dort im Herbst 2022 einen Vortrag über MTU und unser Projekt gehalten. Im Januar 2023 werden Desmond und Kornelia einen Gottesdienst dort mitgestalten.
6. Druck neuer (und zeitloser) Flyer.
7. Verdoppelung der Daueraufträge.

## Was ist noch zu tun? Vorhaben für 2023

1. Die Grundstückskäufe abschließen.
2. Die Grundstücksmauer fertig bauen.
3. Die Straße fertig ausbessern.
4. Den Schulbau starten.

Kassenbericht 2022							
<b>Kontostand am 31.12.2021</b>	<b>21.957,07 €</b>						
<b>Einnahmen 2022</b>	<b>34.554,70 €</b>	Spenden					
Gesamt	56.511,77 €						
<b>Ausgaben 2022</b>	<b>51.278,21 €</b>						
	329,33 €	Steuererklärung				Guido Kaniser	
	130,90 €	Kommunikationsm.				Fabian Bleisinger	
	109,48 €	Kommunikationsm.				Fabian Bleisinger	
	12.039,00 €	Überweisung an MTU		13.063,58 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
	12.039,00 €	Überweisung an MTU		12.704,10 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
	5.030,00 €	Überweisung an MTU		5.234,25 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
	12.540,50 €	Überweisung an MTU		12.369,15 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
	7.030,00 €	Überweisung an MTU		6565,90 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
	2.030,00 €	Überweisung an MTU		2004,85 \$		Guaranty Trust Bank Rwanda, 216-235340-2-5101-0	
<b>Kontostand am 31.12.2022</b>	<b>5.233,56 €</b>						
<b>Anzahl Einzelspender 2022</b>	<b>56</b>						
<b>Anzahl Gruppen/Kreise 2022</b>	<b>5</b>						
<b>Anzahl Daueraufträge</b>	<b>8</b>	(insg. 815 € monatlich)				Ein Dauerauftrag beendet in 2022 (- 50 €).	